

...Infos vom LG-ZW...

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der Landesgruppe Rheinland-Pfalz,

die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor im Griff, mit allen seinen Auswirkungen, die unser tägliches Leben in mehr als deutlichem Maß beeinflussen.

Seit einigen Wochen leben wir nun mit den Restriktionen, die notwendig sind, um ein weiteres und vor allem schnelles Ausbreiten der Virus-Erkrankung zu beschränken.

Bezogen auf unsere Freizeitbeschäftigung mit dem Hund, unser Hobby, unser Sport, dürfen wir nicht damit rechnen, dass Lockerungen und Normalisierungen, die zur Erhaltung unseres Wirtschafts-, Sozial- und Kulturlebens jetzt sukzessive wieder eingeführt werden, auch in gleicher Geschwindigkeit für unseren Hundesport gelten werden.

Es ist absehbar, dass Einschränkungen, die vor allem Veranstaltungen mit viel Publikum betreffen, noch für einen längeren Zeitraum bestehen bleiben werden. Die Absagen von diversen Sportveranstaltungen bis zum Ende des Jahres hin lassen vermuten, dass wir für die nächsten Monate, vielleicht für den Rest des Jahres, keine normalen Verhältnisse bezüglich unserer SV-Sportveranstaltungen haben werden.

Einer der schlimmsten Effekte der derzeitigen Situation ist die Unsicherheit über den Zeitraum und den Umfang unserer Einschränkungen. Für die Ortsgruppen ein höchst unbefriedigende Situation bezüglich der wirtschaftlichen Planung und natürlich auch für die Mitglieder, Hundesportler, vor allem auch Züchter.

Als Landesgruppe sind wir zu einen an die Weisungen des Hauptvereines gebunden. Hier wurde aktuell geplant, die Entscheidungen über die Großveranstaltungen Bundessiegerprüfung und Bundessiegerzuchtschau Ende April zu treffen. Zum anderen sind die jeweiligen Landesverordnungen und behördlichen Weisungen zu beachten, die vor Ort die Machbarkeit möglicher Veranstaltungen bestimmen.

Für mich persönlich steht im Vordergrund, die Zuchtaktivitäten am Leben zu halten und dafür sobald wie möglich, natürlich immer unter Beachtung gesundheitserhaltender Bestimmungen, zuchtrelevante Veranstaltungen zu ermöglichen.

Für die Veranstaltungen habe ich derzeit diese Überlegungen:

A) Wesensbeurteilungen:

Bislang ist lediglich die WB am 04.04.2020 in der OG Altenberger Hof ausgefallen; Aufgrund der derzeitigen Veranstaltungssperre bis 31.05. wird auch die WB der OG Kaiserslautern am 23./24. 05 2020 nicht stattfinden. Sobald die Möglichkeiten gegeben sind, werden diese beiden Veranstaltungen nachgeholt. Ich beabsichtige, diese WB in den vorhandenen Terminplan einzuschieben. Eine nähere Planung kann jedoch erst erfolgen, wenn bekannt ist, ob und wann Wesensbeurteilungen wieder stattfinden werden. Ich werde mich zu gegebener Zeit mit den betreffenden Ortsgruppen in Verbindung setzen.

Es ist damit zu rechnen, dass möglicherweise eine WB nur mit reduzierter Anzahl von Teilnehmern ermöglicht wird. Auch hier müssen Möglichkeiten, z.B. zusätzliche Veranstaltungstage in Betracht gezogen werden.

Hunde, die in dem Zeitfenster der Veranstaltungssperren für eine Wesensbeurteilung vorgesehen wären, werden für einen späteren Besuch einer Wesensbeurteilung eine Sondergenehmigung ohne die damit einhergehende Gebühr erhalten.

Ausgenommen hiervon sind Hunde, die von vornherein in diesem Zeitraum eine Sondergenehmigung benötigt hätten.

B) Körungen

Bislang ist die Körung der OG Mallendarer Berg (28.03.) ausgefallen. Auch die Körung der OG Nastätten am 09.05. wird nicht stattfinden.

Hier plane ich ebenfalls, die Körungen nachzuholen und zusätzlich zu den vorhandenen Körterminen auszurichten.

SV-seitig ist vorgesehen, die in diesem Jahr auslaufenden Körungen um ein Jahr zu verlängern, sodass ggf. auch ein geringerer Bedarf an Körungen in diesem Jahr möglich ist. Dies ist allerdings noch nicht entschieden.

Auch bei Änderungen im Körplan wird es trotzdem gewährleistet sein, dass alle Hunde der LG gekört werden können. Im Hinblick auf eine notwendige Körvorbereitung der Hunde, die ja derzeit nicht möglich ist, werden Körtermine schwerpunktmäßig Ende des Jahres liegen.

C) Zuchtschauen

Von der Veranstaltungssperre sind die geplanten Zuchtschauen der OGen Bellheim, Oppenheim, Großmaiseid, Mörsch, KL-Erfenbach betroffen. Auch die Zuchtschau der OG Ramstein, geplant am 07.06., wurde abgesagt.

Über die Ausrichtung der LG-Zuchtschau am 28.06. in Opperzau wird kurzfristig entschieden.

Aufgrund der Größe und Anzahl der Teilnehmer werden Zuchtschauen sicherlich erst als letztes in die „Normalität“ entlassen. Meine persönliche Meinung ist, dass wir eine auflagenfreie Zuchtschau in diesem Jahr vielleicht gar nicht mehr erleben werden.

Grundsätzlich liegt die Verantwortung über die Ausrichtung der Schauen bei den Ortsgruppen. Sollte es noch in diesem Jahr möglich sein, wieder Ausstellungen zu organisieren, werden in dem verbleibenden Zeitraum nicht alle für 2020 geplanten Schauen nachgeholt bzw. durchgeführt werden können. Dafür bitte ich bereits jetzt um Verständnis.

Auch hier werde ich, sobald die Möglichkeit gegeben ist, mit den betroffenen Ortsgruppen Kontakt aufnehmen und weiteres planen.

Zur Erlangung von Zuchtbewertungen als Zuchtvoraussetzung sind die Zuchtschauen notwendig. Auch hier machen sich der Zuchtausschuß und die Zuchtbuchleitung derzeit Gedanken, mögliche Alternativen zu finden. Denkbare Möglichkeiten sind z.B. Klein-Veranstaltungen ohne Wettbewerb, nur für Hunde, die eine Zuchtbewertung brauchen, Vergabe eine Zuchtbewertung auf einer Körung oder nachträgliche Vergabe einer ZB.

Grundsätzlich ist den Ortsgruppen zu sagen, dass, unabhängig von den Vorgaben des SV, die behördlichen Anordnungen vor Ort zu beachten sind. Auch wenn seitens des SV möglicherweise wieder Veranstaltungen zugelassen werden, können die Bestimmungen der jeweiligen Kommune diesem jedoch entgegen stehen.

Ich bitte um Verständnis, dass wir bezüglich der konkreten Terminplanung für alle Veranstaltungen erst tätig werden können, wenn bekannt ist, was und in welchem Umfang wieder möglich ist.

Mir ist es ein Anliegen, insbesondere an alle Züchter zu appellieren, an ihre züchterische Zukunft zu denken. Wenn wir jetzt das Züchten einstellen, rächt sich das erst in kommenden Jahren, wenn wir hoffentlich wieder normale Verhältnisse haben. Selbstverständlich liegt es aber in der Vernunft und in der Verantwortung jedes Einzelnen, die Entscheidung über einen Wurf jetzt in dieser schwierigen Zeit zu treffen.

Der Hundesport war schon immer unser Ausgleich zu den Anstrengungen des Alltags. Mehr als je zuvor helfen uns die Hunde jetzt, durch diese Zeiten zu kommen. Selbst bei den größten Kontaktbeschränkungen ist es nach wie vor erlaubt, mit unserem Hund rauszugehen. Dafür müssen wir ihnen dankbar sein.

Bleibt gesund,

Euer LG-Zuchtwart

Christoph Ludwig